

Bleed me White

Yaoi FF Zorro x Sanji

Von Himmelstod

Kapitel 20: Strangers

Die Nacht war ruhig und sternenklar. Der Morgen samtig und warm, die Hitze stieg immer mehr an und der Smutje versuchte ihr nicht allzu viel ausgesetzt zu sein. Er vertrug sie nicht besonders gut, sein Kreislauf sank dann immer zu schnell ab.

Und so hielt sich der Smutje in der kühlen Kombüse auf, saß am Tisch und rauchte genüsslich seine Zigarette.

Grauer Rauch hing in der Luft, wie Nebel doch das störte ihn nicht.

Die Tür wurde geöffnet und eine laut hustende Person trat ein.

"Uah Sanji..", keuchte Zorro, wedelte mit der Hand herum, versuchte dem Rauch zu vertreiben.

"Ah, schnell die Tür, mach die zu!", rief der Koch aus und stürmte an seinem Partner vorbei, der ihm nur verdutzt nachsah.

"Was ist denn mit dir los? Du hockst jetzt schon den ganzen Tag hier drinnen."

Die Tür wurde zu gezogen und der Koch strich Zoro über die Wange, ehe er sich wieder setzte. "Weißt du noch unsere Begegnung, unser Kampf bevor ich beinahe vergewaltigt worden wäre?"

Der Kämpfer nickte. "Ja, da bist du umgekippt."

"Genau, ich vertrag diese extreme Temperatur einfach nicht.", sagte er sanft lächelnd und lockte Zorro so näher zu sich, "Mein Kreislauf hält es nicht aus. Kaum weiss ich was los ist lieg ich schon auf dem Boden wenn ich zu lange in ihr bleibe."

"Achso. Stimmt.", antwortete der grünhaarige, setzte sich dann zu ihm, jedoch auf den Tisch und ließ die Beine links und rechts neben dem Smutje baumeln.

Dann strich er Sanji durch das Haar, nahm ihm die Zigarette aus dem Mund und küsste ihn. "Hm.. nicht..", wollte der Koch gerade sagen, weil er keine Sekunde zuvor den Dunst inhaliert hatte. Zorro ließ sich davon nicht stören und atmete den Rauch gierig in seine Lunge ein, küsste ihn wild und trennte die Nähe wieder.

Grinsend atmete er den grauen Rauch aus.

Sanji beobachtete wie er den Mund des anderen verließ und sich in die Luft erhob. Gott .. sah das... heiß aus...

Der Smutje schluckte schwer und lächelte dann betörend. "Du wärst so ein erotischer Raucher."

Zorro winkte ab. "Ich will dir deinen Rang nicht streitig machen, außerdem ist das ungesund und steht mir dann doch bestimmt nicht so gut wie dir."

Sanji nickte und zog den anderen näher an sich heran. "Da magst du recht haben."

Ihre Lippen vereinten sich fordernd.

Der Kämpfer liebte den betörenden Duft des Tabaks, der an Sanji einfach wunderbar zur Geltung kam, dieses süßliche Aroma machte ihn ganz schwindelig. So verging die Zeit bis zum Abend schneller als sie sich in der Kühle der Kombüse liebten.

Zorro hob seinen Koch auf das Arbeitsbrett, übersäte seine heiße Haut mit Küssen, schrieb ein Gedicht der Liebe darauf.

Leises Keuchen erhob sich in der Stille wie ein süßlicher Duft, betörend wie nur die Liebe sein konnte.

Lust lag in der Luft, lockte Leidenschaft.

Liebe und Lust vereinten sich zu einem Tanz, Leiber berührten sich.

Gegen Abend stand Zorro aus der Umarmung auf. Worte drangen an sein Ohr und er zog sich schnell an.

Der Smutje lag schlafend auf dem Boden. Zorro musterte ihn lächelnd, zog sein Hemd wieder aus und legte es über seinen Süßen. Dann öffnete er die Tür und angenehm kühle Abendluft umgarnte seinen Körper. "Land in Sicht!", krächzte Lysopp wieder von dem Korb am Ende des Mastes.

Der Kämpfer runzelte die Stirn, schloss die Tür hinter sich, sperrte die Geräusche von Sanjis Schlaf aus. Er wollte nicht, dass er geweckt wurde.

Leise grummelnd wanderte er zur Reling. Tatsächlich eine Insel. In einer Stunde würden sie bei diesem guten Wind und Wellengang dort sein.

Was es wohl für eine Welt war. Zorro überlegt, besann sich an die vielen verschiedenen Inseln, die sie gesehen hatten. Die vielen Kulturen, unterschiedlicher sie nie sein konnten. Was würde sie hier erwarten?

Schon bald legten sie an. Zorro half den anderen mit und schlich sich dann wieder in die Kombüse, beobachtete Sanjis makellosen Körper, den er so liebte, der so zerbrechlich aussah und so eine sanfte und gebrechliche Seele in sich trug.

Zorro umarmte ihn von hinten, küsste seinen Nacken und Sanji kicherte leise. "Wir haben eine Insel erreicht, haben auch schon angelegt."

"Ah.", machte der Koch, "Dann ist heute Nacht wohl Kneipentour, was?", grinste er und sah den anderen über die Schulter an.

Der Kämpfer nickte in heller Vorfreude und drückte Sanji fester an sich, jedoch immer darauf bedacht es nicht zu stark zu machen.

Keine Stunde später machten sie sich auf den Weg in die Stadt.

Plötzlich blieb Sanji stehen. "Was hast du?"

"Ich hab meine Zigaretten vergessen.", meinte er leicht schmollend, "Ich lauf eben schnell zurück. Ich komme dann nach. Bis gleich.", sagte der Koch und war schon verschwunden bevor Zorro etwas sagen konnte.

"Du und deine Zigaretten...", murmelte der Kämpfer und folgte den anderen dann.

Sanji wusste eh wo er sie finden würde; in der erst besten Kneipe auf dem Weg in die Stadt...

Und so lief der Mann schnell wieder zurück zum Schiff, riss ungeduldig die Tür der

Kombüse auf und suchte verzweifelt nach seinen Zigaretten. Als er schließlich in die Hocke ging fand er sie unter der Bank. Kaum hatte er sie ergriffen, stürmte er auch schon wieder aus der Tür, ging dann fluchend zurück und ergriff die Streichhölzer, welche auf dem Tisch lagen. "So.. nun aber..", murmelte er und wirbelte herum, die Tür fiel laut knallend ins Schloss. Auf dem Weg zurück in die Stadt ließ sich der Blonde mehr Zeit.

Sanji schlenderte durch die dunkle Stadt, beobachtete das nächtliche Treiben. Nebel legte sich sachte auf sein Gesicht, erfrischte ihn etwas. Die Stadt war ärmlich, es gab hier viel Leid, Gier und Pein. Um so mehr war er froh darüber, dass sie hier nicht lange ankern mussten. Sein Blick schweifte weiter, Freudenmädchen standen an die Wände gelehnt, scherzten mit Passanten herum, grölten ihnen hinterher, stritten sich untereinander und feilschten mit ihren Freiern. Die Augen der Frauen streiften sein Gesicht, er wich ihren Blick zum Teil aus, da er nicht großartig auf sich aufmerksam machen wollte. Die Strassen glänzten kalt unter dem leichten dünnen Regen des Nebels. Sanji fröstelte leicht, es wurde kühler. Die Gemüter der Männer wurden heißer als sie mit den Mädchen sprachen. Ein warmer Hauch der Lust wehte zu dem Schiffskoch herüber und ließ ihn erneut frösteln. Die Gier dieser Männer widerte ihn an. Geld gegen Lust und Befriedigung einzutauschen war schlecht und falsch. Heilfroh, zu wissen, dass er anderes war setzte er seinen Weg fort, ließ den Rotlichtbezirk hinter sich. Wind kam auf und wirbelte sein Haar umher. Etwas lag in der Luft, etwas bedrohliches. Er konnte es spüren, fast schon war es greifbar. Hätte er die Hand danach ausgestreckt, so war er sich sicher, hätte er sie berühren können. Sein Herz schlug schneller, wie in einer dunklen Vorahnung. Verwirrt irrte sein Blick durch die Gassen und Strassen doch er konnte beim besten Willen nichts bedrohliches ausmachen. Und so schob er es einfach nur auf die unheimliche Wirkung des Nebels und seine Einbildung.

Endlich fand der Smutje eine Kneipe, öffnete die Tür, wollte gerade eintreten als gegen ihn ein Körper stieß. "Uah..", machte er noch ehe er auf dem Boden landete. Verwirrt schoss sein Blick auf. Es war ein Fremder, der dazu noch sturzbetrunken war. "Kannst du nicht aufpassen?", lallte der Mann und zog Sanji am Kragen wieder hoch. Der Koch befreite sich geschickt, hob sein Bein als der andere Mann sich ihm näherte und kickte ihn weg. "Verswinde..", sagte er leise und trat dann in die Kneipe ein, sperrte den Schreihals aus. "Das wirst du bereuen. Ich un.-" Ein Glück war die Tür zu. Sanji grinste. Dann glitt sein Blick durch den Raum. "Hm?", er stutzte und runzelte die Stirn. Keiner seiner Nakama war hier. Merkwürdig. Aber vielleicht waren sie hier gewesen? Der Koch entschloss sich kurz hinter der Theke nachzufragen doch leider negativ. Niemand war hier gewesen. Sanji kratzte sich verwirrt an der Schläfe, genehmigte sich ein Bier und verließ den Laden dann wieder.

Der Smutje ging wirklich von Kneipe zu Kneipe doch nie fand er seine Freunde. Langsam machte sich in ihm schlechte Laune breit. War das denn möglich? Wie konnte

das sein? Vielleicht hatte er sie übersehen oder sie waren schon wieder auf dem Schiff? Der Mann schüttelte den Kopf. Es war viel zu früh, um nichts auf der Welt waren sie schon wieder auf der Lamb.

Er wollte sich gerade umdrehen als er an den Haaren gepackt und zu Boden gerissen wurde.

Der Koch schrammte über den Boden, riss sich die Unterarme durch den Schotter auf. Blut vermischte sich mit dem dünnen Sprühregen des Nebels. "Gnnh.", machte der Mann und schaute hoch. Das Gesicht kannte er doch, der Betrunkene..

Schnell sprang er auf, bekam einen derben Tritt in den Rücken und landete erneut auf dem Boden.

"Nicht so schnell..", sagte eine kratzige Stimme, "Ich hab dir doch gesagt, dass ich mit meinen Leuten wieder komme und du das bereuen wirst."

/Scheiße../, dachte sich der Smutje und rappelte sich erneut auf, blieb aber dieses Mal stehen.

"Ach ja.. na dann kommt und ich stopf euch die Fressen.", gab Sanji patzig zurück und musste nicht lange auf den Angriff warten.

Ein wilder Kampf entbrannte, Sanji wehrte die meisten Angriffe ab, parierte aber stecke auch ordentlich was ein.

Doch als der eine Mann, ein dicklicher Kerl plötzlich etwas lautes rief kamen immer und immer mehr Männer. Der Smutje schluckte schwer. "Scheiße!", rief er aus und kickte wieder einen der Männer nieder, bewusstlos.

Insgesamt waren es nun etwas 20 Männer und ein Smutje, der sich gegen all diese Wilden verteidigen durfte.

Lange ging es gut doch dann war es einfach zu viel für Sanji, er verfehlte einen, ein Schlag riss ihn zu Boden. Dann war es vorbei... sie waren über ihm, schlugen auf ihn ein. So sehr sich der Koch auch wehrte es ging nicht mehr, es war kein Vorankommen mehr, zu viele.. viel zu viele.

Ein kräftiger Schlag traf ihn in den Magen und er keuchte, biss sich dabei noch selbst auf die Lippe.

/Zorro... wo bist du wenn man dich grade mal braucht... eh?/, dachte er und schlug zurück. Wunderbar... einer weniger, nur noch 19....18... 17 ..

Und trotzdem zu viele....

Zorro saß hindessen unruhig in einer Kneipe. Sein Bier hatte er den ganzen Abend nicht angerührt. Sein Blick hing auf der Tür.

Wo blieb er nur? War etwas passiert? Hatte er sich verlaufen oder fand er sie nicht? Zugegeben, sie hatten nicht die erste Kneipe genommen sondern waren tiefer in die Innenstadt gegangen weil das Bier alle gewesen war.... Aber naja... war das ein Grund, dass Sanji so spät kam?

Nervös fingerte er an dem Krug herum, spielte an dem Griff und stand dann mit einem tiefen Seufzen auf. "Dafür, dass du nur deine Zigaretten holen wolltest bist du mir nun schon zu lange weg.", murmelte er und verließ die Kneipe ohne den anderen bescheid zu sagen.

/16 /, zählte der Smutje mit als der nächste Man unter seinem Schlag fiel und er einen weiteren im Schwitzkasten hielt. Er mochte es nicht mit seinen Händen zu zu schlagen doch ihm blieb nichts anderes über, seine Beine waren nicht frei..

Eine Faust traf sein Gesicht, ließ seinen Kopf hart gegen einen Stein knallen und es wurde dunkel um ihn herum. Ein leiser überraschter Laut entwich seinen Lippen. Die volle Wut und Aggression der Männer brach nun über dem armen Mann herein.

16 zu 1 ..das war ja auch so fair..

Dennoch schlugen sie weiter auf ihn ein, der sich nicht mehr rührte, der bewusstlos war.

Zorros Schritte wurden aus irgendeinem Grunde schneller, warum? Wer wusste das schon?

"WO steckst du denn nur?", fragte er leise und sah sich um.

Irgendwann hatte sich auch der Letzte der Männer abregiert. Mit einem Tritt in den Bauch ließen sie von ihm ab, zogen ihn hoch und warfen ihn achtlos in eine Gasse zu den Mülltonnen, direkt zwischen die Ratten, die empört quiekten.

Zorro wanderte ziellos durch die Gassen, fluchte leise vor sich hin, da der Nebel es immer wieder schaffte, dass er im Kreis ging.

Endlos genervt blieb er stehen, starrte böse gen Himmel, der immer mehr von diesem feinen Nebel und Regen ließ.

Schon bald waren seine Kleider durchnässt. Mit einer herrischen Bewegung fuhr er sich durch das Haar, steckte die Hände dann fast schon hart tief in die Hosentaschen und wollte weiter stiefeln als sein Schuh gegen etwas auf dem Boden stieß. Mit einem schabenden Geräusch schlitterte es weg und der Kämpfer stutzte. Diese Farben.. irgendwoher kannte er das doch.

Neugierig trat er näher heran, ging in die Knie. "Hm.. da raucht wohl jemand die gleiche Marke wie Sanji..", murmelte er und wollte sie gerade einstecken, da er daran dachte, dass sich sein Smutje vielleicht darüber freuen würde oder weil er etwas von dem anderen bei sich haben wollte.

Doch dann fiel ihm etwas an der Packung auf; sie hatte einen kleinen Riss an dem Cover....

Vorhin als er mit Sanji in der Kombüse gewesen war, war er an Sanjis Zigarettenspackung ein ebensolcher Riss entstanden da er sie mit dem Mund aufgemacht hatte um eine Zigarette entnehmen zu können, da sein anderer Arm von Zorro als Kissen in Anspruch genommen worden war.

Der Kämpfer drehte die Packung in der Hand, musterte sie.

Scheiße... Moment mal... Das WAR Sanjis Zigarettenspackung!!!!

Gehetzt sah er sich um und sein Herz wanderte in seinen großen Zeh als er in einer dunklen Gasse eine Gestalt ausmachte.

Er ließ die Packung achtlos fallen und lief auf den Mann zu. "SANJI!", hallte es durch die fast leeren Gassen.

Fortsetzung folgt....